



► **Witzig:** „Labbes on Drickes“ alias Michael Henkel und Guido Streußner von der KG Rote Funken Artillerie Eschweiler begeisterten gestern nicht nur mit ihrem humorvollen Beitrag samt musikalischer Einlagen. Sie bauten auch schon den Rücktritt von Bundespräsident Wulff in ihr Zwiegespräch ein.



► **Meisterlich:** Die sieben jungen Damen der „Glück-Auf-Garde“ vom KTC Alsdorfer Tänzer 2007 präsentierten einen flotten Tanz und demonstrierten damit eindrucksvoll, dass sie zurecht die Verbandsmeisterschaften 2011 gewonnen haben.



► **Rockig:** Das Gesangsduo „Promi Bröör“ (Mirko und Yannick Braem) aus dem belgischen Hergenrath schaffte es, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen zu einer Polonaise durch den Saal zu animieren. Und nicht nur die Tollitäten folgten bereitwillig den Mitmach-Ansagen der B eiden.



► **Akrobatisch:** Eine ebenso anmutige wie sportlich anspruchsvolle Tanzdarbietung legte Lisa Mertens von der KG Scharwache Alsdorf 1966 aufs Parkett. Die Juniorenverbandsmeisterin 2011 wirbelte über die Bühne, als wären einhändiges Radschlagen oder Überschlüge das Leichteste der Welt.



► **Stimmig:** Auf ihrer Abschiedstournee machten die „Jonge vajen Beverau“ aus Aachen auch Station bei der Städteregion – und wurden begeistert gefeiert. Alleine musste die Gesangsgruppe nicht auf der Bühne stehen: Alle Prinzen und Prinzessinnen aus der Städteregion gaben ihnen Rückendeckung.

# „Jede Menge Spaß mit kreisfreien Öchern“

Kleine Seitenhiebe auf die „tierisch ernstesten Aachener“ beim 48. Empfang der närrischen Tollitäten in der Städteregion

VON JUTTA GEESE

**Baesweiler.** Die Städteregion rief und alle, alle kamen: Die Erstürmung der Rathäuser an Fettdonnerstag hatte der närrische Hochadel aus der Städteregion – sechs Karnevalsprinzen, zwei Prinzessinnen, vierzehn Prinzenpaare und fünf Dreigestirne – offenbar gut überstanden, und so trat er gestern Morgen pünktlich zum 48. Närrischen Kreis-, pardon: Städteregionsempfang im Pädagogischen

„Was Euch Tollitäten am Aschermittwoch noch bevorsteht, hat der Wulff gerade getan.“

„LABBES ON DRICKES“,  
BÜTTENREDNER

Zentrum des Baesweiler Gymnasiums an. Mit von der Partie war wie in jedem Jahr eine stattliche Anzahl närrischer Herrscher aus den Niederlanden. Und auch einige belgische Nachbarn mischten sich unter das närrische Volk, das „grenzenlos jeck“ – so steht es auf dem Sessionsorden 2012 der Städteregion – ein paar fröhliche Stunden miteinander verbrachte.

Lange Reden standen nicht auf dem Programm. Nicht mal von Städteregionsrat Helmut Etschenberg. Sitzungspräsident Reiner Spiertz, Präsident des Verbandes der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise (VKAG), habe ihm auf die Mailbox gesprochen – „das scheint bei Präsidenten in diesen Tagen so üblich zu sein“ – und um Kürze gebeten, verriet Etschenberg: „Ich bin ja vom alten Schlag und ehre das Präsidentenwort. Daher: Ich tue mein Bestes.“ Und dann teilte er mit charmantem Lächeln kleine Seitenhiebe aus in



Tolles Schlussbild: Sämtliche Prinzen, Prinzessinnen und Dreigestirne aus der Städteregion standen gestern in Baesweiler gemeinsam mit Städteregionsrat Helmut Etschenberg (vorne rechts) auf der Bühne.  
Fotos: Ralf Roeger

Richtung Politiker im Allgemeinen und in Richtung Kritiker der Städteregion im Speziellen. In Aachen nehme man dann doch manchmal „tierisch ernst“, aber „Willi (Linkens, Baesweiler Bürgermeister) hat mir ja prophezeit, dass ich mit den kreisfreien Öchern noch jede Menge Spaß bekomme“. Der beste Platz für einen Politiker ist laut Etschenberg das Wahlplakat: „Dort ist er tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.“

Vom Rücktritt des Bundespräsidenten wusste er zu diesem Zeitpunkt noch nichts. Den bauten kurz darauf „Labbes on Drickes“ von der KG Rote Funken Artillerie Eschweiler spontan – mit einem fingierten Handyanruf – in ihr ohnehin tolles Zwiegespräch ein: „Was Euch Tollitäten am Aschermittwoch noch bevorsteht, hat der Wulff gerade getan: den Rücktritt erklärt.“ Dann machten sie weiter, als sei nichts gewesen.

Und die närrische Gästeschar im Saal – rund 400 Jecke – tat es ihnen gleich. Bis in den frühen Nachmittag hinein feierten die Narren die hervorragenden Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne, sangen, schunkelten und tanzten. Letzteres allerdings eher verhalten, und der Aufforderung des fetzigen Gesangsduos „Promi Bröör“, auf die Stühle zu steigen, folgten nur wenige, während alle Prinzen und Prinzessinnen brav in

einer Polonaise durch den Saal und auf die Bühne zogen und nach Kräften mit den Hergenrathern sangen. Drei Tanzdarbietungen von Lisa Mertens, der „Glück-Auf-Garde“ (beide Alsdorf) und der KG „De Japstöck Kückhoven“ sowie die Gesangsdarbietungen der „Jonge vajen Beverau“ aus Aachen rundeten das Programm ab, das von der Hauskapelle „Skyline“ unter Leitung von Günter Jeschke musikalisch begleitet wurde.